



Presseinformation

Berlin, 13.05.2004

bpb macht fit für die Europawahl 2004

Internetportale, eurowahlgangs und Publikationen: Bundeszentrale für politische Bildung präsentierte ihr Angebot für den 13. Juni

In einem Monat ist es soweit – Europa wählt. Thomas Krüger, Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb, hat heute in Berlin gemeinsam mit den Projektverantwortlichen die Aktivitäten der bpb zur Europawahl 2004 vorgestellt. „Politische Themen so zu vermitteln, dass sie für alle gut verständlich sind und auch noch Spaß machen können, darauf legt die bpb großen Wert. Denn nur so wird Partizipation in einer Demokratie gefördert. Mit unseren Angeboten wollen wir Menschen dazu aktivieren, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen“, sagte bpb-Präsident Krüger im Hinblick auf die kommende Wahl am 13. Juni. Zur Europawahl 2004 bietet die bpb ein breit angelegtes Spektrum: Zeitgemäße Medien wie CD-ROMs und das Internet liefern Informationen und interaktive Elemente zur Wahl, Wahlsimulationen für Juniorwähler und Chats. Erstmals präsentierte die bpb ihr beliebtes Internet-Tool Wahl-O-Mat in einer türkischsprachigen Version. Vor Ort sind zwei eurowahlgangs aktiv, sie ermutigen in Dresden und Freiburg Jung- und Erstwähler zur Teilnahme an der Europawahl 2004. Und auch die Klassiker der bpb fehlten nicht – Publikationen für Hintergrundwissen und zum Nachschlagen.

Die Aktivitäten der bpb zur Europawahl 2004 im Überblick:

europathemen.de

Das Konzept für das Onlineportal zur Europawahl 2004 hat sich bereits bewährt. Zur Bundestagswahl 2002 stellte die bpb den Vorgänger wahlthemen.de ins Netz. Das Internetangebot wurde mit dem Europaprix 2002 ausgezeichnet. Wie schon sein Vorgänger bietet europathemen.de den Nutzern einen schnellen und unkomplizierten Austausch zum Thema. Dabei geht es unter anderem um die Fragen: Wie leben wir in Europa? Wie sehen Arbeitsbedingungen und -möglichkeiten in den Mitgliedsländern aus? Wie ist die Sicherheitslage? Auch aktuelle Kontroversen, von der EU-Osterweiterung über die Kopftuch-Debatte bis zum EU-Beitritt der Türkei, werden auf der Website thematisiert. Mehr als 100 Experten aus 15 Ländern haben ihr Statement zugesagt.

Das Besondere: Die User können sich an Diskussionen und Debatten beteiligen. Chats mit Politikern, Expertenforen und direkte Abstimmung per Mausclick stehen für anspruchsvolle, interaktive Wählerbildung. europathemen.de ist ein Ort für Information, Kommunikation und Partizipation. Die Debatten zu den unterschiedlichen Themen werden durch Experten-Statements eingeleitet, zu denen sich die Nut-

Pressekontakt:
Bundeszentrale für politische Bildung
Swantje Schütz
Adenauerallee 86
53113 Bonn

Tel +49 (0)18 88 515-284
Fax +49 (0)18 88 515-293
schuetz@bpb.de
www.bpb.de

zer äußern können. Auf diese Pro- und Contra-Statements können weitere User reagieren, so kann der Trend einer Debatte nachvollzogen werden.

europathemen.de ist das Nachfolgeprojekt des Internetportals wahlthemen.de, das mit dem Europrix 2002 ausgezeichnet wurde. Erstellt wird europathemen.de am Zentrum für Medien und Interaktivität (ZMI) der Universität Gießen unter der Leitung von Prof. Dr. Claus Leggewie und Dr. Eike Hebecker, Partner sind ARTE Multimedia und netzeitung.de

Die nächsten Chat-Termine auf www.europathemen.de:

19. Mai, 14.30 bis 15.30 Uhr: **Dr. Günter Beckstein**, Innenminister des Landes Bayern
24. Mai, 18 bis 19 Uhr: **Dr. Angelika Zahrnt**, Vorsitzende des BUND
7. Juni, 12.30 bis 13.30 Uhr: **Sabine Leutheusser-Schnarrenberger**, europapolitische Sprecherin der FDP-Bundestagsfraktion und Landesvorsitzende der FDP Bayern
16. Juni, 15 bis 16 Uhr: **Dr. Günter Verheugen**, EU-Kommissar für Erweiterung

Kontakt bpb:

Thorsten Schilling, Mobil: +49 (0)160 90 50 65 29, schilling@bpb.de

Europa-Dossier ab Juni auf bpb.de

Die bpb bietet mit dem Europa-Dossier Informationen über alle wichtigen Bereiche europäischer Politik, speziell für das Medium Internet aufbereitet. Hintergrundtexte und Informationen werden multimedial durch Audio- und Videoformate, Grafiken, interaktive Karten und Linklisten ergänzt. Die bpb bietet damit allen Interessierten ein umfangreiches Online-Kompendium zur politischen Struktur, Geschichte und Kultur Europas. In einem Länderlexikon werden die alten und neuen Nachbarstaaten vorgestellt. „Bürgerrechte“ ist eines der Themen, das ausführlich behandelt wird ebenso wie die Geschichte Europas anhand von Persönlichkeiten wie Winston Churchill und Charles De Gaulle. Außerdem geht es um die Frage, wie funktioniert Europa – auch in Zukunft. Für die Inhalte des Dossiers stehen die Europa-Experten Prof. Dr. Hans Vorländer und Dr. André Brodocz, von der TU Dresden, sowie Dr. Claus Giering, Centrum für angewandte Politikforschung der Ludwig-Maximilian-Universität München. Das Europa-Dossier wird in den ersten Juniwochen mit dem Länderlexikon an den Start gehen und wird regelmäßig ergänzt.

www.bpb.de/themen

Kontakt bpb:

Tatjana Brode, Tel: +49 (0)18 88 515-505, brode@bpb.de

Die Zukunft der europäischen Union

Dieser Themenschwerpunkt auf bpb.de bietet einen Überblick über das Angebot der bpb zu Europa. Dazu gehören alle Publikationen und Veranstaltungsinformationen zum Thema, aber auch Online-Angebote. Darunter sind auch Videointerviews mit dem ukrainischen Schriftsteller Andrej Kurkov, dem türkischen Liedermacher Zülfü Livaneli und sechs weiteren Zeitgenossen. Sie sprechen über europäische Ideale, Initiativen und Irrwege. Außerdem auf bpb.de: Gespräche mit dem libanesischen Dichter und Essayisten Abbas Beydoun, der über das Verhältnis von Europa und der arabischen Welt spricht

sowie ein Interview mit Avi Primor, dem ehemaligen israelischen Botschafter in der Bundesrepublik Deutschland.

www.bpb.de/themen

Kontakt bpb:

Tatjana Brode, Tel: +49 (0)18 88 515-505, brode@bpb.de

Forschen mit GrafStat:

Mit der CD-ROM für empirische Umfragen können Jugendliche als Sozialforscher vor Ort eigene Wahlanalysen und Prognosen durchführen und auswerten. Für die kommende Europawahl ist die schon bewährte Software GrafStat (Grafik und Statistik) weiterentwickelt worden und hat neue Funktionen bekommen. Zum Beispiel die Verknüpfungsmöglichkeit verschiedener Erhebungen, unter anderem für Längsschnittuntersuchungen. Neu ist auch die Präsentation via Bildschirm oder Beamer und eine Internet-Plattform zu GrafStat auf bpb.de, die demnächst online geht.

Kontakt bpb:

Franz Kiefer, Tel: +49 (0)18 88 515-554, kiefer@bpb.de

„Jugend wählt Europa“

„Jugend wählt Europa“ ist ein Unterrichtsprojekt zur Europawahl und Teil des Projekts „Forschen mit GrafStat“. Auf der Internet-Plattform zu „Jugend wählt Europa“ auf bpb.de können die Schüler in Kürze ihre Befragungsergebnisse veröffentlichen, die sie mit der Software GrafStat durchgeführt haben. Die Seite bietet Foren, E-Votes und Materialien in mehreren EU-Sprachen für die jeweiligen europäischen Partnerschulen. Im Rahmen des Projekts „Jugend wählt Europa“ stellt die bpb außerdem Hintergrundinformationen, Planungsbeispiele, Unterrichts- und Multi-Media-Materialien zur Verfügung, mit denen sich Lehrer auf die Europawahl im Unterricht vorbereiten können. Die bpb bietet zudem Fortbildungsveranstaltungen für Multiplikatoren an, in denen unter anderem die Funktionsweise der Software GrafStat erklärt wird. „Jugend wählt Europa“ ist ein gemeinsames Projekt der bpb und der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster.

Kontakt bpb:

Pamela Brandt, Tel: +49 (0)18 88 515-539, brandt@bpb.de

E-Learning – Spiele zum Thema Europa

Die bpb entwickelt in Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer Institut Software- und Systemtechnik eine Reihe von Online-Spieleformaten. Drei von insgesamt sechs Modulen zum Thema Europa werden bis Ende Mai zur Verfügung stehen. „WebQuest“ z.B. lässt Spieler in fremde Rollen schlüpfen und führt sie durch ein Szenario zur EU-Erweiterung auf eine spannende Internetrecherche. Darüber hinaus wird es weitere multimediale Spiel- und Rätselformate geben.

www.bpb.de/methodik

Kontakt bpb:

Pamela Brandt, Tel: +49 (0)18 88 515-539, brandt@bpb.de

Juniorwahl 2004

Im Mittelpunkt des Projekts steht das Üben von demokratischen Handlungen und das Erleben von Demokratie. Rund 25.000 Jugendliche aus allen 16 Bundesländern und Schüler Deutscher Auslandsschulen weltweit werden sich an dem größten vernetzten Schulprojekt parallel zur Europawahl beteiligen. So funktioniert die Juniorwahl: Etwa einen Monat vor der Stimmabgabe beginnen die Vorbereitungen. Die Materialien für die Lehrer werden von der bpb zur Verfügung gestellt. In der Woche vor dem 13. Juni ist es dann soweit: Die Schüler können ihre Stimmen per Online-Wahl abgeben. Das Ergebnis wird auf der Website juniorwahl.de am 13. Juni um 18.00 Uhr veröffentlicht. Die Teilnahme ist für die Schulen und die Schüler freiwillig und kostenlos. Weitere Infos im Internet unter: www.juniorwahl.de

Kontakt bpb:

Dr. Heinrich Bartel, Tel: +49 (0)18 88 515-544, bartel@bpb.de

fluter.de

fluter.de ist das Jugendportal der Bundeszentrale für politische Bildung, das täglich mit neuen Artikeln und jeden Monat zu einem neuen Themenschwerpunkt erscheint. Zur Europawahl 2004 zeigt fluter.de die verschiedenen Aspekte des Themas und richtet das Flutlicht auf NEUROPA. Unter dem Titel „Wie tickt Europa?“ beantwortet der Politikwissenschaftler und EU-Experte Andreas Maurer Fragen zum politischen System der EU. Mit der Rolle Europas als Wirtschaftsmacht beschäftigt sich ein Essay unter der Fragestellung: „Es ist die Wirtschaft, Dummchen – Europäische Rechnereien?“ Auch das Thema Sicherheit hat eine europäische Dimension: fluter.de fragt: „Wie schützt sich Europa gegen den Terror?“ „Wann wird es eine gemeinsame Sicherheitspolitik geben?“ Außerdem auf fluter.de: Die Besprechung der Biografie des Autors und Nobelpreisträgers Dario Fo. „Meine ersten sieben Jahre...“ Im Filmthema fragt Philipp Bühler „Was ist europäisches Kino?“ Ein Beispiel liefert der jugoslawische Kulturfilm „W.R. – Mysterien des Organismus“ von Dusan Makavejev in der fluter-Rubrik „Heimkino“. In der Online-Umfrage geht es um die EU-Osterweiterung. Wer sich austauschen möchte, kann das im Forum „flutlicht: Europa“ tun.

Kontakt bpb:

Thorsten Schilling, Mobil: +49 (0)160 90 50 65 29, schilling@bpb.de

Special zur Europawahl auf NBC GIGA

„Was passiert in Litauen?“, „Europa versus Amerika?“, „Braucht Europa eine Armee?“ Das sind nur einige Fragen, die Jugendliche auf der Website giga.de diskutieren. Die interaktiven Foren wurden gemeinsam mit der Redaktion des bpb-Jugendmagazins fluter.de konzipiert. Die bpb ist außerdem für die Hintergrundinformationen zuständig, die zum Thema Europa auf der GIGA-Website veröffentlicht werden. Besonderer Service: Begriffe aus den Artikeln können per Mausklick auf der bpb-Website nachgeschlagen werden. Ergänzt wird das Angebot durch die Thementage in der Sendung GIGA-REAL. Dazu kommen Experten ins Studio und beantworten Fragen rund um Europa, die von den Zuschauern via Mail gestellt werden.

Weitere Infos: www.giga.de

Die nächsten Termine der Thementage bei GIGA-REAL, jeweils von 20 bis 20.30 Uhr:

19.05.04: „Wie funktioniert die EU? – Die Institutionen der EU“

Gast: Prof. Thomas Risse, Politologe vom Otto-Suhr-Institut der FU in Berlin

26.05.04: „Europa und die Außenpolitik“

Gast: Peter Hintze, europapolitischer Sprecher der CDU/CSU Fraktion

Kontakt bpb:

Caroline Seige, Tel: +49 (0)18 88 515-546, seige@bpb.de

HanisauLand.de

Unter dieser Adresse im Netz findet man die Kinder-Internetseite der bpb. Im Zentrum von Hanisau-Land.de steht ein Comic, der monatlich fortgesetzt wird. Auf der Website gibt es außerdem ein Lexikon, in dem die Fragen der kleinen User kindgerecht beantwortet werden. Einen Monat vor der Wahl dreht sich hier alles um Europa.

Kontakt bpb:

Sabine Berthold, Tel: +49 (0)18 88 515-550, berthold@bpb.de

Das Internet-Tool Wahl-O-Mat jetzt auch in türkischer Version

Mit der interaktiven Wahlmaschine können die User spielerisch herausfinden, welche Partei ihrer politischen Position am nächsten kommt. Zum ersten Mal kam der Wahl-O-Mat bei der Bundestagswahl 2002 zum Einsatz – mit großem Erfolg: 3,6 Millionen User nutzten vor zwei Jahren den innovativen Wahlhelfer. Zur Abstimmung stehen 30 Aussagen zur Europapolitik, zum Beispiel: „Die Türkei soll in die EU aufgenommen werden“ oder „Soziale Mindeststandards wie Mindestlöhne sollen EU-weit eingeführt werden.“ Die User entscheiden sich per Mausklick für Zustimmung, Ablehnung, eine neutrale Position oder „weiß nicht“. Die Antworten werden dann mit den offiziellen und autorisierten Positionen der Parteien abgeglichen. Die Auswertung ergibt die persönliche Parteipräferenz. Für die aktuelle Version zur Europawahl hat die bpb mit dem ZDF und dem Europäischen Parlament zusammen gearbeitet. Der Wahl-O-Mat ist in wenigen Tagen auch in türkischer Sprache online. Eine Version auf russisch startet ebenfalls nächste Woche, eine englische und französische Version ist geplant.

Weitere Informationen unter: www.wahlomat.de, www.wahl-o-mat.de, www.bpb.de, www.zdf.de und www.europa-waehlt.de.

Kontakt bpb:

Heino Gröf, Tel: +49 (0)18 88 515-510, groef@bpb.de

eurowahlgangs 2004 gegen Wahlmüdigkeit

„Wähl Dich Ein...13 06 04!": Das ist das Motto der eurowahlgangs 2004 aus Dresden und Freiburg. Die eurowahlgangs sind Jugendliche und junge Erwachsene, die Gleichaltrige zur aktiven Teilnahme an der Europawahl am 13. Juni ermutigen wollen. Mit Aktionen wie Schultouren, Infoständen und Podi-

umdiskussionen sprechen die wahlgangs die Jugendlichen direkt vor Ort an. Zur Kampagne gehören außerdem Plakate, Postkarten und ein bundesweit ausgestrahlter Kinospot.

Kontakt bpb:

Heino Gröf, Tel: +49 (0)18 88 515-510, groef@bpb.de

Stille Post für Europa – Kinospot für junge Wähler

Mit dem Kinospot will die bpb vor allem Erst- und Zweitwähler ansprechen. Gespielt wird „Stille Post“. Mehrere Leute geben flüsternd eine Botschaft weiter. Die Zuschauenden hören nie, was gesprochen wird. Ihr Interesse wird geweckt: Gibt es etwas, was ich nicht verpassen darf? Die Orte des Geschehens verändern sich rasant. Vom Liebespaar spricht sich die Botschaft bis zum Bahnhof herum, von dort aus verbreiten Reisende sie durch ganz Europa. Als Akteure mit dabei: Lennie Burmeister, Marie-Ernestine Worch und Roman Roth. Der Spot von den beiden Regisseurinnen Carola Pohl und Jana Schäfer ist Teil der Kampagnen „Europa – eine gute Wahl“ des Europäischen Parlaments und der europawahl. Er läuft im Kino, auf U-Bahn-Monitoren und in Bussen.

Kontakt bpb:

Ingrid Arnold, Tel: +49 (0)18 88 515-569, arnold@bpb.de

Die Publikationen der bpb zur Europawahl 2004 im Überblick:

Einen Einblick in die Geschichte, die Struktur und die Handlungsfelder der EU bietet die Themenausgabe 279 „Europäische Union“ der Reihe **Informationen zur politischen Bildung**. Schwerpunkte sind die Erweiterung der europäischen Union am 1. Mai 2004 und die Diskussion um eine europäische Verfassung (Bestell-Nr.: 4.279, kostenlos).

In der Beilage zur Wochenzeitung „Das Parlament“, **„Aus Politik und Zeitgeschichte“**, beschäftigen sich renommierte Autoren unter anderem mit den weiteren potenziellen Kandidaten, die ihren Beitrittswunsch zur EU angemeldet haben. Außerdem geht es um den europäischen Verfassungsvertrag und darum, wie eine Wirtschaftsverfassung für Europa auszusehen habe.

(Bestell-Nr.: 7.417, kostenlos).

Zum Jahresbeginn ist außerdem eine Beilage zur EU-Osterweiterung erschienen (Bestell-Nr.: 7.405).

Ausgaben der Reihen „Informationen zur politischen Bildung“ und „Aus Politik und Zeitgeschichte“ stehen auf bpb.de/publikationen kostenlos zum Download bereit.

„**Info aktuell**“ befasst sich unter dem Titel **„Europawahlen 2004“** mit Bedeutung, Struktur und Aufgaben des Europäischen Parlaments und geht auf Wahlsystem, Trends im Wahlverhalten und potenzielle

Wahlkampfthemen ein.. Außerdem werden Auszüge aus den Wahlprogrammen der Parteien vorgestellt (Bestell-Nr.: 4.015, kostenlos).

Die Publikation „**Wahlen in der Bundesrepublik Deutschland**“ aus der Reihe „ZeitBilder“ stellt die unterschiedlichen Wahlsysteme und ihre historische Grundlagen vor und analysiert die Besonderheiten der Wahlen zum Deutschen Bundestag, zum Europäischen Parlament, zu den Landtagen und zu den Kommunalvertretungen. Abschließend wird der Stand der Wahl- und der Wahlverhaltensforschung dargestellt (Bestell-Nr.: 3.902, 2 €).

„**Verfassung für Europa – Vertragsentwurf des europäischen Konvents**“, in dieser Ausgabe der Schriftenreihe ist der Verfassungsentwurf abgedruckt, dem eine Einführung des Herausgebers vorangestellt ist. Protokolle und Erklärungen zum Vertragswerk sowie ein Verzeichnis der Mitglieder des Verfassungskonvents ergänzen den Entwurf (Bestell-Nr.: 1.427, 2 €).

In der Themenausgabe der Wochenzeitung „Das Parlament“, „**Europa vor der Wahl**“, (Ausgabe 21-22/2004, Erscheinungstermin 17. Mai, kostenlos) gehen die Autoren unter anderem auf die Bedeutung der Europawahlen und die Situation in den neuen Beitrittsländern ein.

Beiträge aus Theorie und Praxis des Politikunterrichts sind im Band der Schriftenreihe „**Europa verstehen lernen**“ zusammengefasst. Die Autoren liefern Hintergrundwissen und Beispiele, wie das Thema Europa im Unterricht behandelt werden kann (Bestell-Nr.: 1 423, 2 €).

„**Europa von der Spaltung bis zur Einigung**“, ebenfalls erschienen in der Schriftenreihe, stellt die historische Entwicklung dar – von der Teilung des europäischen Kontinents, der westeuropäischen Union, dem langsamen und schließlich lawinenartigen Wandel im Osten bis hin zur Integration von West und Ost im Zuge der Osterweiterung der EU (Bestell-Nr.: 1.369, 2 €).

Der Band „**Europa von A bis Z**“ aus der Schriftenreihe bietet gezielt umfassende und präzise Informationen zu zahlreichen zentralen Begriffen und Sachverhalten der europäischen Einigung. Zum Beispiel zu den Themen Wettbewerbspolitik, Deutschland in der EU oder Integrationstheorien.

Die achte Auflage von 2002 ist derzeit in einer begrenzten Stückzahl im Medienzentrum der bpb in Berlin erhältlich. In wenigen Tagen auch wieder über bpb.de/publikationen zu bestellen. 2 €

Kontakt bpb für Publikationen:

Bärbel Siegl, Tel: +49 (0)18 88 515-223, siegl@bpb.de

Drehscheibe für Journalisten

Zur Europawahl hat die bpb außerdem eine Sonderausgabe der **Drehscheibe** herausgegeben, dem Pressedienst von Lokalredaktionen für Lokalredaktionen. Im aktuellen Heft gibt es Internetlinks und Recherchetipps für Lokaljournalisten und viele Beispiele aus der Berichterstattung zur anstehenden Wahl am 13. Juni.

Kontakt bpb:

Berthold Flöper, Tel: +49 (0)18 88 515-558, floeper@bpb.de
Infos auch unter www.drehscheibe.org